

Kurze Mitteilung

Rabenkrähen vertreiben Dohlen am Brutplatz

Ralf Gramlich

Seit dem Jahr 1999 (Furrington 2002) brütet erfolgreich eine kleine Dohlenkolonie von inzwischen 8-10 Brutpaaren in der Katholischen Kirche in Eppingen (Landkreis Heilbronn). Die nächste aktuell besetzte Dohlenkolonie befindet sich in der Kirche in Lauffen am Neckar. Im westlichen Landkreis Heilbronn zeigt die Dohle in den letzten Jahren eine deutliche Ausbreitungstendenz. So brüten inzwischen einzelne Paare in verschiedenen Nachbar-Gemeinden von Eppingen (Furrington 2002).

Während die ersten Bruten in Eppingen ausschließlich in der Kirche erfolgten, hat 2004 erstmalig ein Dohlenpaar im ehemaligen Bahnhofsgelände gebrütet. Das Bahnhofgebäude ist aus Sandstein und steht isoliert an einer Strasse. In unmittelbarer Umgebung befinden sich ein parkähnliches Gelände, das von der Elzens durchflossen wird, einzelne Wohnhäusern sowie der Gleiskörper. Der an der östlichen Gebäudeecke befindliche Brutplatz liegt unter dem Dachvorsprung in einer kreisrunden horizontalen Öffnung im Sandstein, durch welche ehemals ein senkrechtes Regenwasser-Fallrohr verlief. Auf dem Boden unterhalb der Brutöffnung sammelte sich zur Brutzeit eine größere Menge von Reisig an, das von den Dohlen zum Nestbau gesammelt wurde jedoch nicht durch die Öffnung gebracht werden konnte. Im Jahr 2005 brüteten dann sogar zwei bis drei Paare. Jeder Brutplatz befand sich an einer anderen Ecke des Gebäudes, an der sich entsprechende Öffnungen im Sandstein befanden.

2006 und 2007 haben dann jedoch zwei benachbart brütende Rabenkrähen jegliche Brutversuche der Dohlen über die gesamte Brutzeit vereitelt. Die Beobachtungen konnten während der Brutzeit an mehreren Tagen in den Morgen- und in den Abendstunden gemacht werden. Die Rabenkrähen attackierten die Dohlen nicht nur beim Anflug zum Gebäude, sondern auch unmittelbar an der Brutplatzöffnung. Die Dohlen verließen nach bzw. bei den Attacken der Krähen meist unmittelbar oder aber spätestens nach mehreren Versuchen das Gebiet. Solange die Rabenkrähen sich in ihrem Revier von den Dohlen gestört fühlten, blieb es den Dohlen damit verwehrt, auch nur annähernd an die Öffnung der potentiellen Brutplätze heranzukommen.

Derartige Territorialkämpfe zwischen Rabenkrähen und Dohlen sind bislang in der Literatur nicht dokumentiert. Ein Hinweis findet sich bei **Bossema** (1986), der gerade die Anlehnung der Dohlen, ebenso wie bei der Elster und der Saatkrähe an menschliche Siedlungen beim Brüten, als besondere Schutzfunktion vor der Aaskrähe bezeichnet. Die Aaskrähe ist als dominanteste Corvidenart zu sehen (**Bossema et al. 1986**). Bauer & Glutz von Blotzheim (1966) stufen die Aaskrähe, die ihre Reviere das ganze Jahr über verteidigen, als sehr territorial an. Weiter wird ausgeführt, dass die Abwehr von Artgenossen in der engeren und weiteren Nestumgebung am

Ralf Gramlich, ORNI Schule Schomberg, 75050 Gemmingen, Tel. 07267/838
E-Mail: ornischule@web.de. Webseite: www.ornischule.de

intensivsten verläuft. Die Grenzbereiche gegenüber den persönlich bekannten Inhabern der Nachbarterritorien, wird argumentiert, werden weniger entschieden verteidigt als gegen Fremde oder Individuen aus dem Nichtbrüter-Pool. Dabei sollen sich gewisse Überschneidungen in der Nutzung und ein System gemeinsamer Abwehr nach außen ergeben. In der Monografie von Dwenger (1989) über die Dohle findet sich kein Hinweis zu diesem Verhalten und Konkurrenzverhalten der Aaskrähe. Auch in der Monografie von Melde (1984) wird Kramer (1941) zitiert, der der Aaskrähe die Verteidigung des Reviers als wichtigste Beschäftigung unterstellt.

Literatur

- Bauer, K.M. & U.N. Glutz von Blotzheim (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13/3: Passeriformes (4. Teil) Corvidae – Sturnidae Rabenvögel, Starenvögel. Frankfurt am Main (Akademische Verlagsgesellschaft).
- Bossema, L., A. Röell & G. Bayens (1986):** Adaptions of interspecific competition in five Corvid species in the Netherlands. *Ardea* 74: 199-210.
- Dwenger, R. (1989): Die Dohle. Die Neue Brehm Bücherei.
- Furrington, H. (2002): Kommentierte Artenliste der Vögel im Stadt- und Landkreis Heilbronn.
- Hölzinger, J. & H.-G. Bauer (im Druck):** Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 2.1: Seetaucher bis Falken. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart. **Wird nicht zitiert - und auch nicht benötigt? Gibt es keine Hinweise im Corviden-Teil der BaWü-Avifauna?**
- Melde, M. (1984): Raben- und Nebelkrähe. Die Neue Brehm Bücherei.
- Bossema 1986 ... ist das Bossema et al. 1986?**
- Kramer (1941)...** bitte einfügen